

## Geschäftsklima zum Ende des zweiten Quartals deutlich gesunken – Logistik-Konjunktur bleibt dennoch weiterhin stabil

Der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX bewegt sich vor allem im April und Mai 2014 im positiven Bereich. Erst zum Ende des zweiten Quartals ist das Geschäftsklima wieder deutlich gesunken – in NRW sowie im Bundesschnitt. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürften die anstehenden Sommermonate sein, die traditionell für Auftragschwäche stehen. Auch spielt sicher der frühe Ferienbeginn in NRW eine Rolle für diese Einschätzung. Für das kommende Quartal rechnet der Großteil der Befragten mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung. Folglich dürfte sich die Geschäftslage im Bund und in NRW auf hohem Niveau stabilisiert haben. Im Gegensatz dazu hat die Kostenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wieder ein wenig an Dynamik gewonnen – die Kosten sind leicht angestiegen. Gleichzeitig mussten, anders als im Vorjahreszeitraum, die Unternehmen weder in NRW noch im Bund Preissenkungen in Kauf nehmen. Preisanpassungen nach oben auf breiter Front blieben dennoch aus. Die Kapazitätsauslastung hat sich im letzten halben Jahr signifikant verbessert und ist auch saisonal deutlich besser einzustufen als im Vorjahr, dabei steht der Bundesschnitt leicht besser dar als NRW. Die Stabilität der guten Logistik-Konjunktur dürfte sich damit bestätigen. Analog dazu hat sich auch der Transportumsatz positiv entwickelt – im Bund sowie in NRW berichtet jeweils die Mehrzahl der Befragten von Umsatzsteigerungen. Für das dritte Quartal 2014 rechnet jeweils knapp ein Drittel mit weiteren Steigerungen im Transportumsatz. Das traditionelle Sommerloch könnte somit, sofern sich die Erwartungen erfüllen, positiver ausfallen als in den Vorjahren.

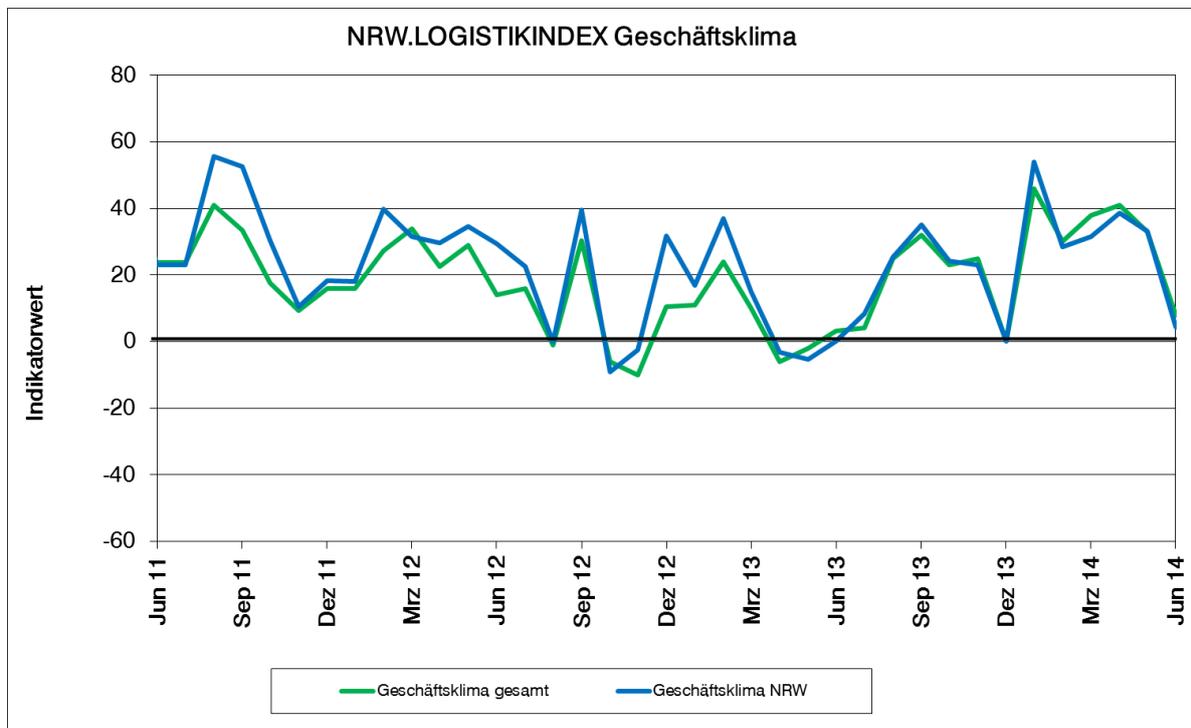


Abbildung 1:  
Geschäftsklima



### Stabile Geschäftslage im Bund und in NRW

In den vergangenen drei Monaten hat sich die Einschätzung der Geschäftslage im Vormonat bei den befragten Transport- und Logistikunternehmen weitestgehend stabilisiert. Im April und Mai berichten im Saldo stets mehr Unternehmen von einer verbesserten als von einer verschlechterten Geschäftslage im Verlauf des Vormonats. Dabei sind die Einschätzungen des Bundesschnitts etwas besser als in NRW. Zum Quartalsende berichten im Bundesschnitt nur vereinzelt Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage – in NRW geben 100 % der Logistiker an, keine Veränderungen verzeichnet zu haben. Demnach hat die Geschäftsentwicklung insgesamt zwar an Dynamik verloren, gleichzeitig hat sich die Logistik-Konjunktur in NRW und im Bund jedoch auf hohem Niveau stabilisiert.

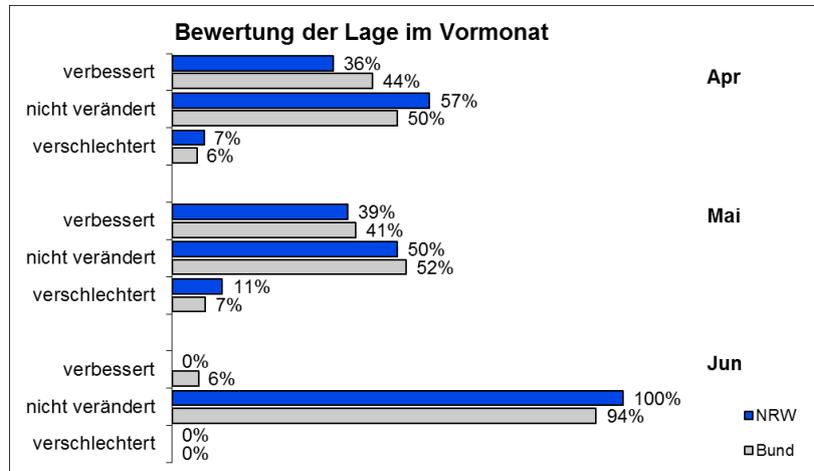


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

### Sommerloch trübt Erwartungen

Für das dritte Quartal 2014 rechnet sowohl im Bund als auch in NRW der wesentliche Anteil der Befragten mit einer gleich bleibenden Geschäftslage (NRW 90 %; Bund 94 %). Jedoch ist die Einschätzung in NRW ein wenig zurückhaltender als die im Bund. Während im Bund 6 % der befragten Logistiker von einer schlechteren Lage ausgehen, sind es in NRW 10 %. Ausschlaggebend für den fehlenden Optimismus dürften die anstehenden Sommermonate sein, die traditionell für eine Auftragsschwäche stehen. Das Sommerloch trübt die Einschätzung der Befragten in NRW besonders, da dort die Ferien bereits Anfang Juli begonnen haben. Trotzdem dürfte die Logistik-Konjunktur aber auch weiterhin stabil bleiben. Somit ist mit einer stabilen, gleich bleibenden Geschäftslage auf derzeitigem Niveau zu rechnen.

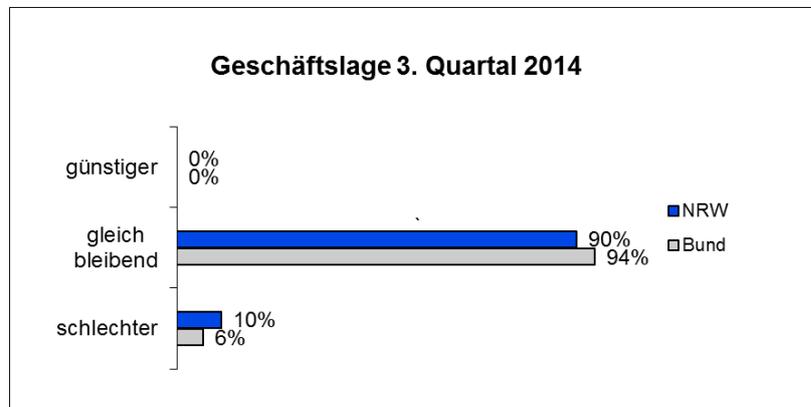


Abbildung 3:  
Geschäftslage im dritten Quartal



### Kostenentwicklung gewinnt an Dynamik

Im zweiten Quartal 2014 haben die Kostenkurven von Bund und NRW im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder etwas an Dynamik gewonnen. Waren die Ausschläge im Vorjahr noch gering, so scheinen diese 2014 wieder etwas stärker zu sein. Damit haben wir auch weiterhin eine Kostenentwicklung im Bereich „gestiegen“, wengleich auf insgesamt niedrigem Niveau. Im Direktvergleich entwickelten sich die Kosten in Bund und NRW zwar immer in dieselbe Richtung, jedoch unterliegt der Kostenkurve des Bundes einer größeren Dynamik als die NRWs.

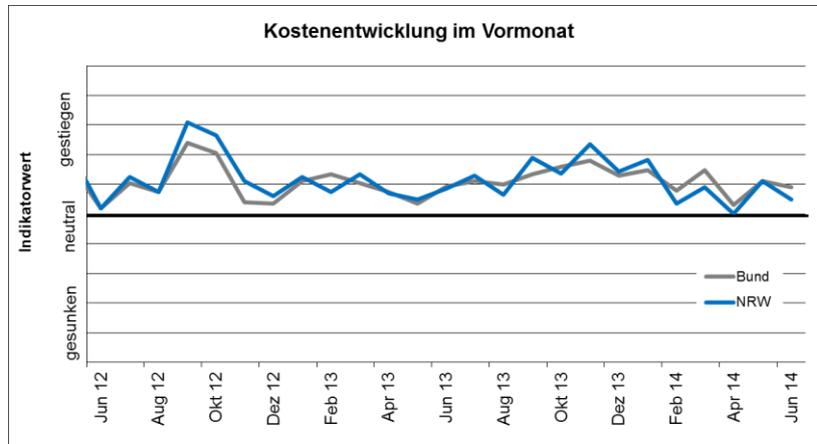


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Auch liegen die Kosten in NRW immer etwas unter denen des Bundes. Insgesamt zeigen die Kurven, dass sich die Kostenentwicklung zumindest in NRW (April 2014) zwischenzeitlich beruhigen konnte. Kostentreiber dürften wie in der Vergangenheit Energie- sowie Personalkosten sein. Insbesondere die Personalkosten dürften aufgrund des demographischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auch noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Erwartungen der NRW-Unternehmen für das dritte Quartal 2014 sind im Bereich der Kosten leicht optimistischer als die des Bundes. Im Saldo rechnet keines der NRW-Unternehmen mit Steigerungen der Kosten. Demnach rechnen jeweils 10 % der Logistiker in NRW mit steigenden bzw. sinkenden Kosten. Im Bundesschnitt hingegen herrscht ein Überhang zu steigenden Kosten – 18 % zu 6 %. Die breite Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen gehen aber weiterhin davon aus, dass die Kosten im dritten Quartal unverändert bleiben werden (NRW: 80 %; Bund: 76 %). Insgesamt ist daher davon auszugehen, dass der Kostendruck auf die Unternehmen auch weiter anhält, sich aber nicht weiter verschärft. Mit einer dauerhaften Entspannung ist demnach nicht zu rechnen – allenfalls temporär.

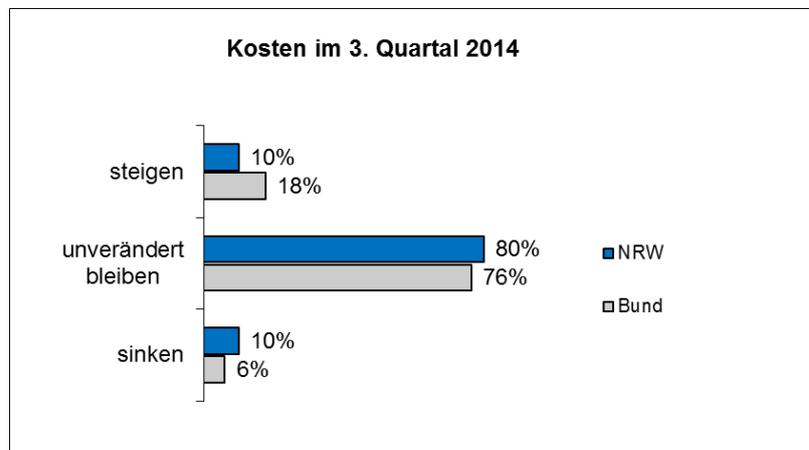


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



### Nur leichte Preiserhöhungen in NRW

Im Verlauf des zweiten Quartals 2014 konnten in NRW leicht mehr Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen als im Bundesschnitt. Folglich liegt die Preiskurve NRWs erkennbar oberhalb der Bundeskurve. Grundsätzlich verfolgen die Preiskurven die gleiche Tendenz, sodass insgesamt keine signifikanten Unterschiede erkennbar sind. Auffällig ist, dass sich beide Kurven nah an der Nulllinie bewegen. Demnach sind, wie schon im vorangegangenen Quartal, große Preisanpassungen auf breiter Front ausgeblieben. Anders als im Vorjahreszeitraum, mussten immerhin weder in NRW noch im Bundesschnitt die Unternehmen Preissenkungen in Kauf nehmen. Aufgrund der Kostensteigerungstendenz müssen die Transport- und Logistikunternehmen jedoch mittel- und langfristig Preise anheben. Ansonsten drohen der Branche, insbesondere im Transportsektor, negative Margen.

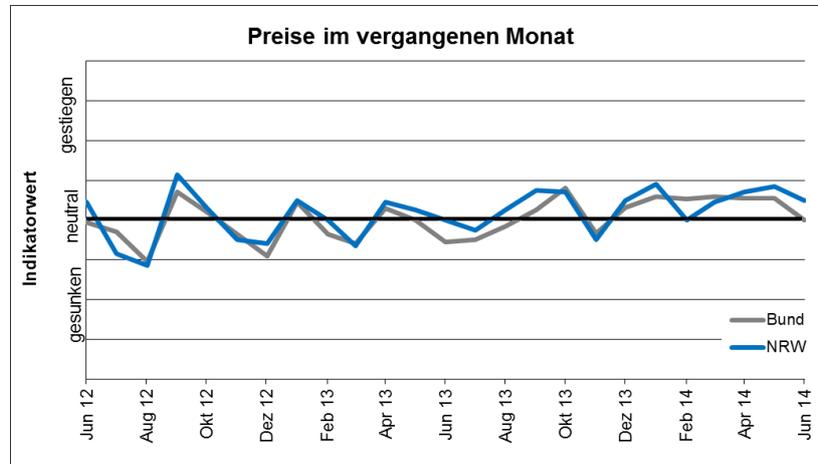


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

In der Vorausschau auf das dritte Quartal spiegeln die Erwartungen die aktuelle Preisentwicklung wieder. Demnach sind die NRW-Unternehmen leicht optimistischer als der Bundesschnitt. Mit Preissteigerungen rechnen hierzulande 10 %, während es im Bund 6 % sind. Die breite Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnen mit unverändert bleibenden Preisen – NRW: 90 %; Bund: 94 %. Immerhin rechnet keiner der Befragten mit sinkenden Preisen. Insgesamt dürfte die Einschätzung der Unternehmen auch mit dem Sommerloch zusammenhängen. Es ist davon auszugehen, dass mit einer gleich bleibenden Geschäftsentwicklung auch die Preisentwicklung gehemmt wird.

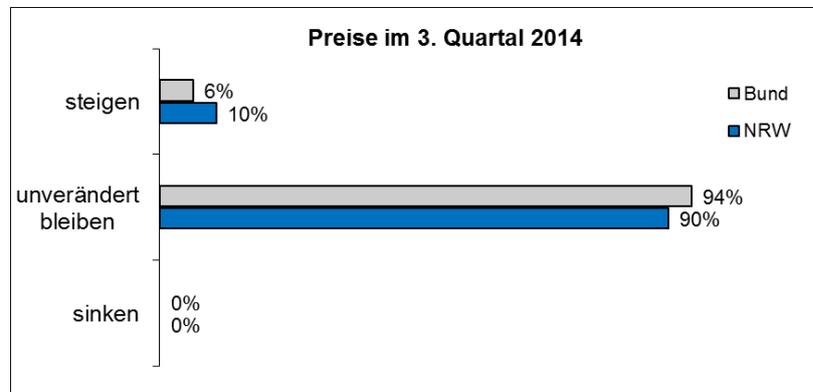
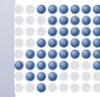


Abbildung 7:  
Preisentwicklung



## Gute Kapazitätsauslastung im Bund und in NRW

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei über der Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen weiter verbessert. Dabei schneidet NRW leicht besser ab als der Bundesschnitt (NRW: 58 %; Bund 56 %). Weder im Bund noch in NRW berichten die Logistiker von einer Verschlechterung. Für das nächste halbe Jahr sind die Bundesunternehmen leicht optimistischer als die NRW-Unternehmen. Während ein Viertel im Bund mit weiteren Steigerungen in der Auslastung rechnet, liegt der Wert für NRW bei 22 %. Der wesentliche Anteil der Befragten rechnet mit einer gleich bleibenden und somit stabilen Kapazitätsauslastung.

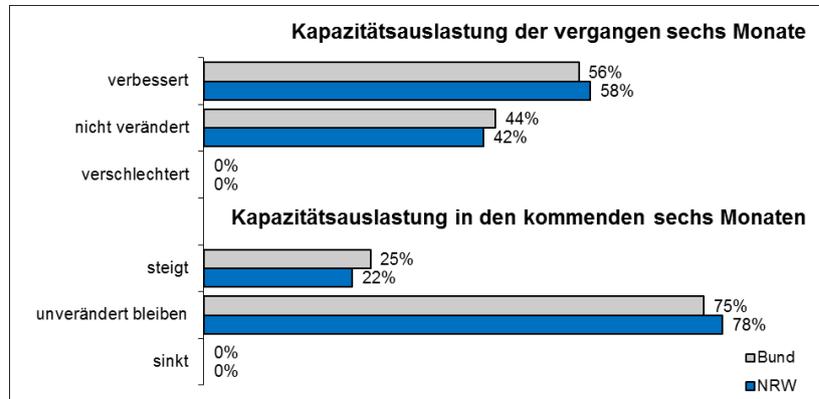


Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

Die positive Entwicklung der Kapazitätsauslastung spiegelt sich auch in der Bewertung der saisonalen Auslastung wieder. Auch hier stuft keiner der Befragten die Auslastung als saisonal schlecht ein. Ferner scheint auch die Auslastung in NRW saisonal besser zu sein als im Bundesschnitt. Fast 70 % der Logistiker in NRW berichten von einer „normalen“, weitere 33 % von einer „guten“ saisonalen Auslastung – im Bund sind es 56 % bzw. 44 %. Im Vergleich

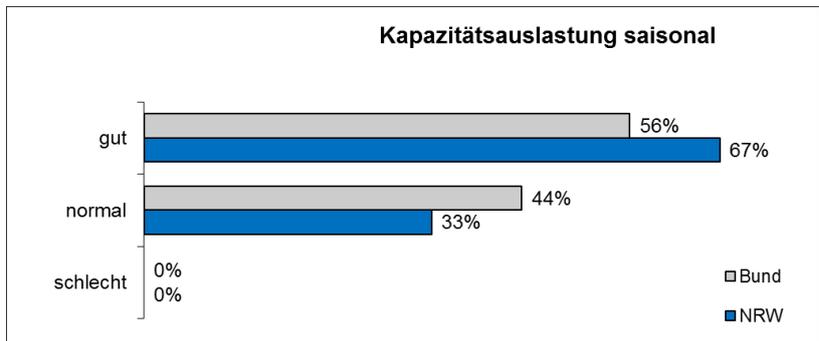
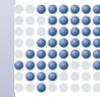


Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung saisonal

zum Vorjahr stellt dies eine deutliche Verbesserung dar und bestätigt die gute konjunkturelle Entwicklung der Logistikbranche in den vergangenen Monaten. Zusätzlich relativiert die Kapazitätsauslastung damit auch den derzeitigen Rückgang des Geschäftsklimas in der Branche.



## Gute Transportumsatzentwicklung weckt Erwartungen

Analog zur positiven bzw. stabilen Geschäftsentwicklung und Kapazitätsauslastung ist im zweiten Quartal 2014 auch der Transportumsatz positiv zu bewerten. In NRW und im Bund sind es jeweils ca. 70 % der Befragten, die von einem erhöhten Transportumsatz berichten. Die verbleibenden 29 % im Bund bzw. 31 % in NRW konnten keine Veränderung verzeichnen. Anders als im Vorjahr musste keiner der Befragten einen Transportumsatz einbüßen. Dies spricht für eine stabile Logistik-Konjunktur. Gleichzeitig scheint der gute Transportumsatz trotz des drohenden Sommerlochs hohe Erwartungen zu wecken. Jeweils knapp ein Drittel der Logistiker im Bund und in NRW rechnen mit weiteren Erhöhungen. Lediglich 4 % im Bund bzw. 6 % in NRW rechnen mit Rückgängen im Transportumsatz. Über 60 % gehen von keiner Veränderung aus. Das traditionelle Sommerloch könnte somit, sofern sich diese Erwartungen erfüllen, positiver ausfallen als in den Vorjahren.

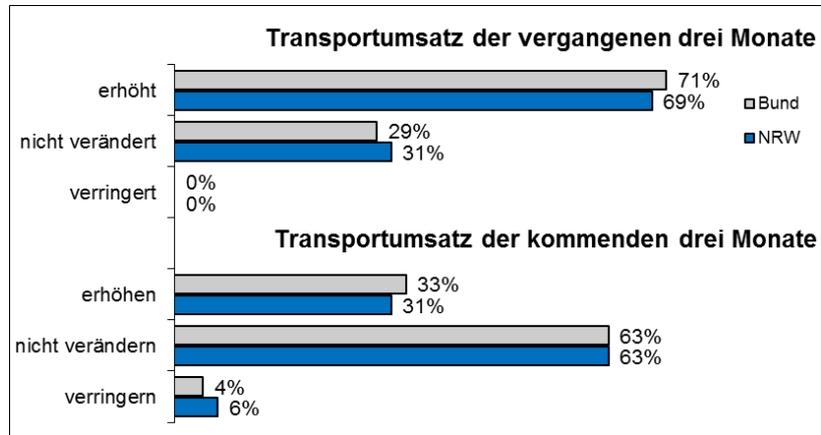


Abbildung 10:  
Transportumsatzentwicklung

Die positive Entwicklung des Transportumsatzes in NRW macht sich auch in der saisonalen Einschätzung bemerkbar. Es stufen 44 % der Unternehmen in NRW den Transportumsatz als saisonal „gut“ ein – im Bund sind es 46 %. Als saisonal „normal“ wird der Transportumsatz von 54 % der Befragten im Bund und 56 % in NRW eingestuft. Erwartungsgemäß spricht keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einem saisonal „schlechten“ Transportumsatz. Ganz offensichtlich konnte der Transportsektor von der allgemein guten Kapazitätsauslastung profitieren. Allerdings konnten der steigende Transportumsatz und die steigenden Kapazitätsauslastungen nicht für signifikante Preissteigerungen genutzt werden.

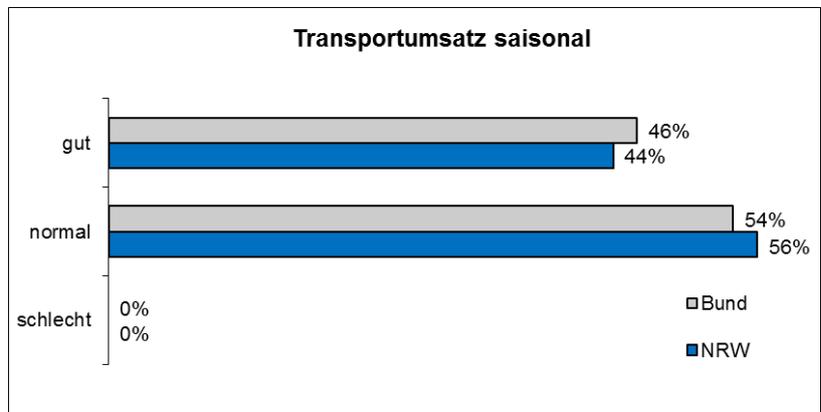


Abbildung 11:  
Transportumsatz saisonal



### Zahl der Wettbewerber im Bund stärker gestiegen als in NRW

Die Wettbewerbssituation im Bund und in NRW hat sich im letzten Jahr unterschiedlich entwickelt. Während in NRW die Anzahl der Wettbewerber im Saldo nur minimal (1 %) gestiegen ist, hat sich die Wettbewerberzahl im Bundeschnitt erkennbar verändert. Im Bund berichten 19 % von einer gestiegenen Wettbewerberzahl – dem gegenüber stehen 7 %, die von einer Verringerung sprechen. Es ist davon auszugehen, dass neue Wettbewerber vorwiegend Logistiker sind, die in neue Marktnischen drängen, ein Neueintritt branchenfremder ist kaum zu beobachten. Dieses Phänomen ist immer dann beobachtbar, wenn die Konjunktur schwach ist. Gerade im eher durchwachsenen Frühjahr 2013 sind die Logistiker vermehrt in neue Geschäftsfelder eingedrungen, so dass sich insgesamt der Wettbewerb verschärft haben dürfte. Gleichzeitig sind Preissteigerungen bei erhöhtem Wettbewerb kaum durchsetzbar. Für das kommende Jahr rechnen die Logistiker im Saldo mit einem (weiteren) Anstieg der Wettbewerberzahl – im Bund sowie in NRW.

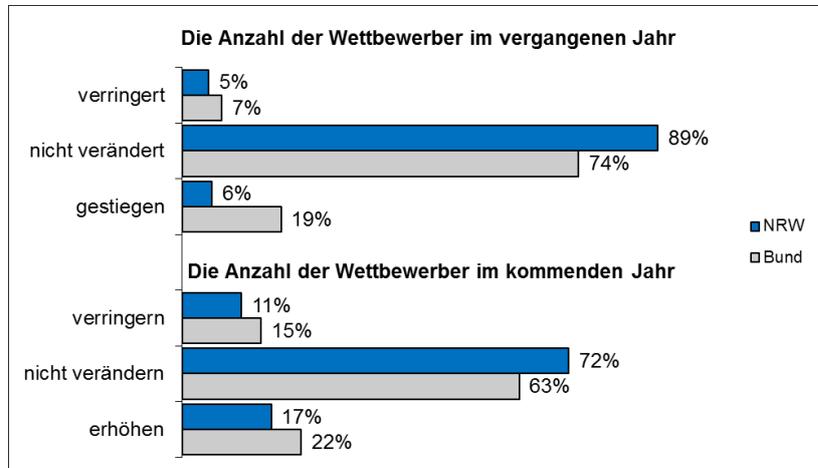


Abbildung 12:  
Wettbewerber

### Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort

In den vergangenen drei Monaten berichteten in NRW 43 % und im Bund 39 % der Unternehmen von einer steigenden Beschäftigungsentwicklung. Gleichzeitig berichten einige Unternehmen von einem Beschäftigungsrückgang (NRW: 14 %; Bund: 11 %). Insgesamt ist damit ein klarer Beschäftigungsanstieg zu verzeichnen, so dass sich die positive Entwicklung der letzten Monate fortsetzen konnte. Für die kommenden drei Monate scheint die Beschäftigung im Bundeschnitt stärker anzusteigen als in NRW. So sehen in NRW 50 % und im Bund 56 % einen Beschäftigungsanstieg. Einen Rückgang sehen 14 % der Unternehmen in NRW und 11 % im Bund. Trotz des Kostendrucks scheinen die Transport- und Logistikunternehmen weiter neue Beschäftigung zu brauchen. Mit einem Fortschreiten des demographischen Wandels und dem damit einhergehenden branchenübergreifenden Kampf um Fach- und Führungskräfte, dürfte dies ein richtiger Weg sein.

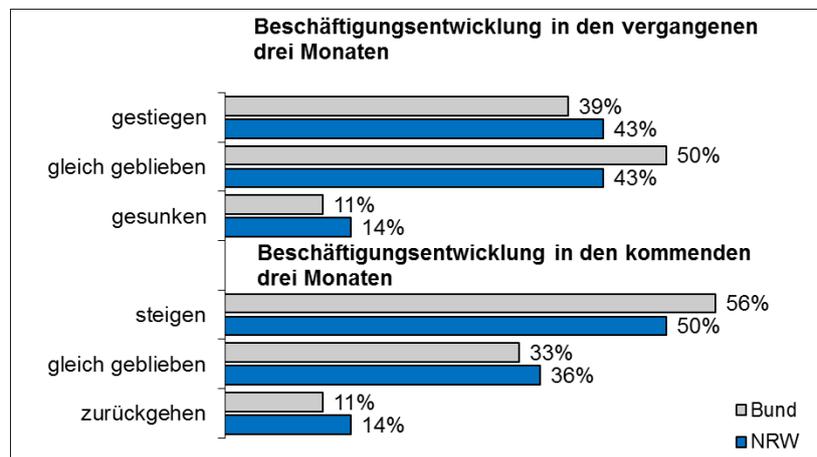
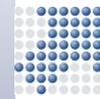


Abbildung 13:  
Beschäftigte



### Ausbildungsträger in NRW qualitativ und strukturell im Vorteil

Die Bewertung von logistischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten fällt je nach Ausbildungsträger sehr unterschiedlich aus. Auffällig ist, dass die Ausbildungsträger von NRW-Unternehmen besser bewertet werden als vom Bundesschnitt. Dennoch bleibt insgesamt das Ranking im Bund und in NRW gleich.

Bei der Angebotsstruktur scheinen Hochschulen und Universitäten am besten aufgestellt zu sein. Im Bundesschnitt bewerten 65 % und in NRW sogar 71 % der Befragten die Struktur als „gut“. Auch die privaten Einrichtungen scheinen mit ihren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in NRW im Vorteil zu sein. Fast 60 % der NRW-Unternehmen bewerten die Struktur als „gut“ – im Bund sind es 47 %. Die Angebotsstruktur der Agentur für Arbeit wird hingegen von 36 % der Unternehmen in NRW und 29 % im Bund als „schlecht“ eingestuft.

Im Gegensatz zu den Hochschulen und Universitäten scheinen die privaten Einrichtungen auch qualitativ gut aufgestellt zu sein – diese Einschätzung teilen in NRW 57 % und im Bund 46 % der Befragten.

Schlecht bewertet wird wiederum die Agentur für Arbeit. Bei der Bewertung der Qualität der logistischen Aus- und Weiterbildung zeigt sich, dass keines der Einrichtungen und Institutionen die Bedürfnisse der Unternehmen in Gänze trifft. Dies lässt sich auf die Vielseitigkeit und -schichtigkeit der Branche zurückzuführen.

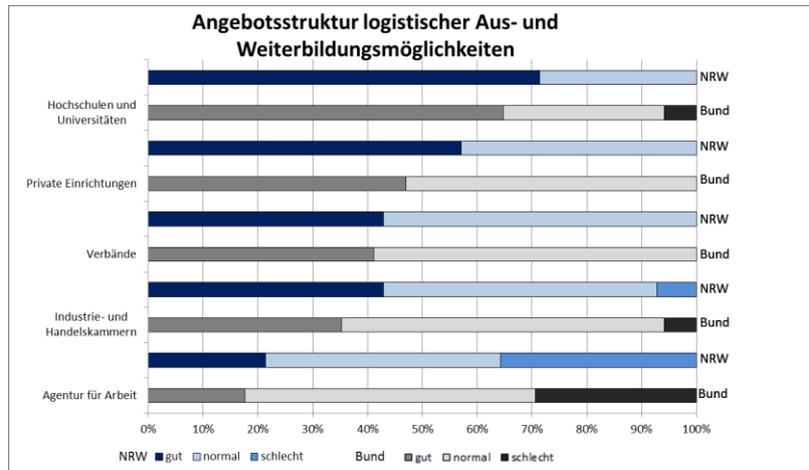


Abbildung 14:  
Angebotsstruktur

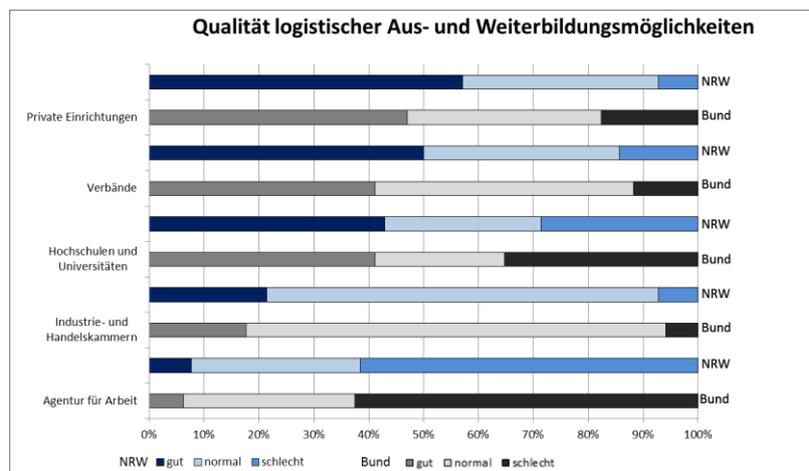


Abbildung 15:  
Qualität



### „Grüne Logistik“ gewinnt nur langsam an Bedeutung

Das Thema „Grüne Logistik“ scheint in der nordrhein-westfälischen Transport- und Logistikbranche minimal wichtiger zu sein als im Bundesschnitt. 23 % der Unternehmen in NRW (2012: 39 %) und 19 % im Bund (2012: 33 %) gaben an, dass ihre Auftraggeber Nachweise für nachhaltiges Handeln fordern. Damit zeigt sich, dass nachhaltiges Handeln weiterhin wichtig ist. Allerdings ist damit das Thema Nachhaltigkeit in der Bedeutung weiterhin noch nicht Allgemeingut in der Logistik geworden – auch wenn Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Vorjahr in den Medien wesentlich stärker diskutiert worden ist. Weiterhin dürften harte Faktoren wie Kosten für Logistiker eine deutlich höhere Bedeutung haben.

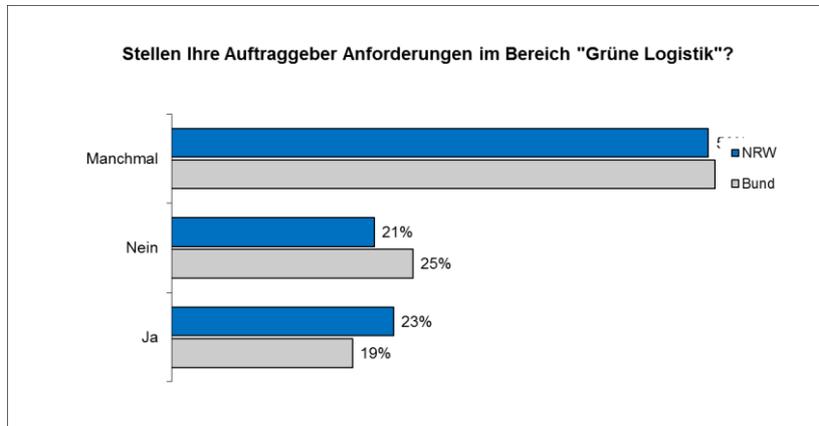


Abbildung 16:  
Anforderungen Grüne Logistik

Sofern Auftraggeber Nachweise für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fordern, scheinen ISO Zertifizierungen noch immer das wichtigste Abfragekriterium in Ausschreibungen zu sein (NRW: 80; Bund: 71 %). Die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt in NRW mit 50 % auf Platz 3 – im Bundesschnitt sind es 44 %. Davor rangieren die Fahrzeugtypen (NRW: 60; Bund: 59 %). Nach wie vor scheinen der Einsatz von erneuerbaren Energien oder der Bereich Abfall und Recycling von nachrangiger Bedeutung zu sein. Die Bewertung der Kriterien zeigt, dass – abgesehen von wenigen Ausnahmen – Nachhaltigkeit und Umweltschutz in NRW bei Ausschreibungen stärker berücksichtigt werden müssen als im Bundesschnitt.

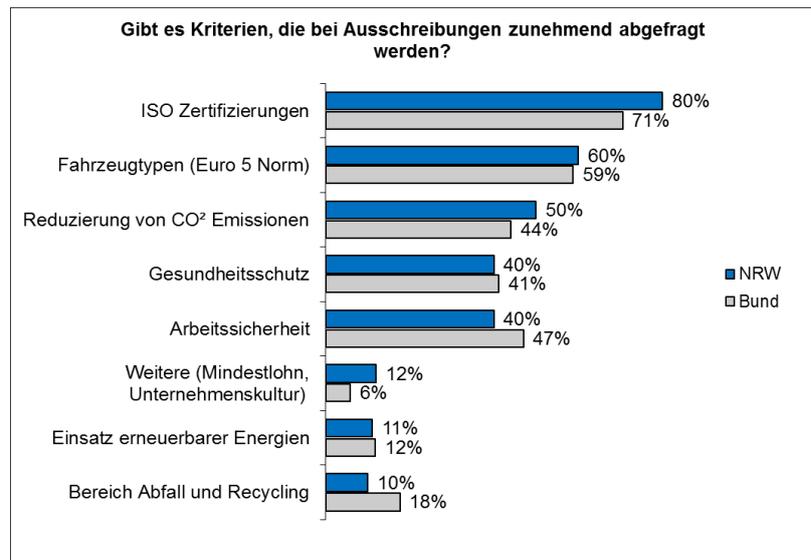


Abbildung 17:  
Kriterien Grüne Logistik



## Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
[www.logistikcluster-nrw.de](http://www.logistikcluster-nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen

